

Cgm. 713, 87^b

DIE WEHEN PULLEREY.

Wa rechtu lieb erpawet ainen garten
 Mit gantzen truwen on hinder warten,
 Der sin der macht plind,
 5 Ey wie lutzel man der vindt,
 Die da lebend in rechten lauff!
 Sie steckend mein paner auff,
 Das man erkent, das valsch da leit.
 Mit herpst craft gar taugen streit.
 10 Es geschac an eyner frawen das,
 Die uil bey stech hofen was,
 So uol komen mit solcher acht,
 Wer mit ir nicht gereden mocht,
 Den daucht, er het sein gelück verspilt.
 15 Sie was so gar nach wunsch gepiltt
 Vnd was der pulschafft ein meisterin,
 Vnd durch ir weydenlich begin
 Versucht sie mancherley helt an yrm leip.
 Do was gar oft groß vntrew pey,
 20 Wenn sy maint, ym wer gar recht,
 So het sy falsch vntrew erspecht.
 Nu kom sy zu einem hoff dar,
 Mit ir bracht sy ein junckfraw clar,
 Die was von gepurt ir mum,

1. Dieselbe erzählung steht cgm. 270, 160, was ich hier mit B bezeichne,
 mit der überschrift von den dry pülern. 9. Der eingang bis hierher fehlt in
 cgm. 713 und ist hier aus B ergänzt. 11. B py guoten höfen. 12. B komen
 in guoter acht. 13. B reden. 14. B sin. 15. B was nach allem w. 18. B
 Versuch sie manig helt an si. 19. B was oft vntrew py. 20. B want ym.
 21. B het sein falsch ir trw uerspecht. 22. B Auch choms zu. 24. Diese
 und die nächste zeile fehlt B.

Die was auch austermassen schön,
 In rechter wun so wol gestalt.
 Der frawen synn waren manigfalt.
 Sie sprach: ich hab darauff gesunnen,
 5 Wenn wir zu dem tancz kumen,
 So wirstu uil vmb dein schon leyden.
 So soltu mit Worten stet beleiben.
 Also wenn eyner dein zu pullen begert,
 So entwort ym also pald nicht, daz er wer gewert,
 10 Vnd versuch in, ob er gerecht sey!
 Das prüff vnd mercke nu do pey!
 Gepeut ym ümb dein willen ein fart vber mer!
 Wenn ym dann got hulff wider heer,
 So wölstu frölich mit ym leben
 15 Vnd wölst dich ym zu eigen geben
 Vnd wolst seyn steter pul seyn,
 Thut er die fart durch den willen dein.
 Do sprach die Junckfraw: das ist gut,
 Das will ich thun yn bewartem mut.
 20 Ir hercz ein tancz yn freuden viel,
 Das sie so manchem wol geuiel.
 Do kom ein Ritter heer gegafft
 Vnd begert yr pulschafft.
 Er ward yr vast yn den oren liegen.
 25 Sie sprach: yr seyt sein vnuerziegen,
 Doch verhayß ich euch domit nicht.
 Wolt yr haben zu mir zuuersicht,
 So thut ein fart gen englant,
 So wirt euch obendeur bekant.

2. B So wol gestalt in rechter wun. 3. Diese zeile fehlt B. 4. B han
 es besunn. 5. B Ains han ich vnd waiff daz soltu meiden. 6. B Vmb die
 schöl wirstu vil leiden. 7. B Wann ich han es ee versuocht Welcher dein
 zu pulen ruocht Der verhaist dir mer dann uil All weg in hertzen still Peüt
 im ain wort durch dein wil Laist er dir die on widerstreben So woltz dann
 fraintschaft mit im leben. 8. B fehlt diese und die folgenden 9 zeilen. 18.
 B Ja sprach die juncfrau aller gut. 19. B thun wer mein mut. 20. B hercz
 an den tancz yn frauden viel. 21. B Das uil mänigem. 22. B getrafft. 23.
 Diese zeile fehlt B. 24. B in oren. 25. B ir sint sein. 27. B haben zu-
 versicht. 28. B engellant. 29. B aubenteur.

- Wenn yr dann her wider reydt,
 Wes ich mich dan bedenck in diser zeit,
 Das will ich euch dan wissen lan,
 Ob ich euch sag ab oder an.
- 5 Des gab sy im ein vermessen zill.
 Er sprach: mir nye kein tag pas geuel.
 Der Ritter zoh von yr vnd trost sich.
 Ein ander Ritter kom weidenlich
 Zu der junckfrawen an den tancz.
- 10 In daucht, wie al sein frewde würdt gancz,
 Das er mit yr redhafft würd.
 Er trug gen yr ein swere pürd.
 Er sprach: yunckfraw, volget mir!
 Eins ich sprechen will zu dir
- 15 Mit gantzen treuen on allen haß.
 Sie sprach: ach, was wer das,
 Das yr so freuntlichen reden wölt?
 Ich erhör euch, ob es mir geuelt.
 Er sprach zu der zarten junckfrawen fein:
- 20 Vnd wolstu mein pule seyn
 Abegen in deinem herzen vest,
 Mein lieb must ymmer haben vnrest
 Durch euern willen frw vnd spet.
 Sie sprach: herr, seyt yr so stet,
- 25 Das yr mich traget yn uestem synn,
 So thut ein fart gen preussen hin.
 Mit clugen Worten sy in von yr schickt.
 Darnach sy ein yunger het erplickt
 Bey den frawen an eyner schar.
- 30 Vnd nam yr gar tugentlichen war.
 Dem erschein sy mit gantzem fleis,
2. B mich bedenck in der zeit. 3. dan fehlt B. 5. B ainen vermessen tag. 6. B sprach das sey ich vmb nichts mer frag. 7. B schied von. 8. B Der cham ein ritter weidenlich. 10. B wern. 11. B würd. 12. B trug an im ein sware pürd. 13. B volge. 15. B ganzen on. 16. B wer ist das. 18. B verhör. 19. B sprach du zartu junckfraw fein. 20. B woltestu mein pul. 21. B Abegen im herzen. 22. B möst nimmer haben rest. 23. B deinen. 24. B herr sint ir als. 26. B Ir. 27. B Mit Worten clüog. 28. B helt. 29. B By. B an der. 30. B Er nam ir tugentlichen.

Als pey der swartzen farb die weiß.

Er gedacht: wurt sie mir doch wekant,

Das ich yr meine wort yn die oren raunpt,

So bedorff ich nicht freuden mer.

5 Sein gedancke furen hin und her.

Doch zu dem pesten er sich vermas,

Das er zu ir yn ein fenster sas.

Er sprach: yunckfraw, mir ist leyt,

Das eur hertz nicht pulschafft treyt.

10 Nu hot vns got hie gesampt,

Ir solt vorleihen mir das ampt

Und last mich nach euerm willen streben.

Ich will euch des mein trewe geben,

Das ich nach euern genaden stel,

15 Es gesche recht was got woll.

Sie sprach: zu pulschafft ich nicht kan,

Dann als fer ich mich verstan.

Wiltu, das mich mein trost erner,

So thu ein fart hin über mer

20 Nach Ritterschafft und nicht wider wend!

Wann ich das wol an dir empfind,

Das dein hertz nicht wanckels treyt,

Dann gantze trew yn stetigkeyt,

So will ich freundlichen zu dir thun,

25 Das dein hertz yn freuden muss grun.

Er gelobt yrs, als die andern zwen.

Do begonde sy zu ir mumen gen

Und sagte ir, das sie gern hort:

Sie drei hab ich ir hin gesant auff die fart

30 Und iglicher hot mein zu eynen pullen begert.

Nu laß uns sehen, welcher sich verkert!

2. B gedacht im vnd wurt sie mir doch erkant. 3. B mein wort in iru
oren rant. 4. B bedarff. 5. B gedencck die fuorent. 6. B letsten. 7. B Vnd
zu. 8. B tut leit. 9. B dein. 10. B haut. 11. B Du solt verlichen. 12.
B Lauß mich nach den hulden streben. 13. B dir. 14. B nach deinen. 15.
B geschäch recht was got wöll. 17. B Denn als ferr. 18. B dich. 20. B
nicht erwind. 21. B das an. 22. B din. 23. B gantzw trew vnd st. 24.
B freundlich gen dir. 25. B freuden grun. 27. B Sie begund zu. 29. B
Ich han ir dry geschickt. 30. B Jetlicher mein. 31. B lauß sehen.

Sie waren frölich, der hoff zu gieng,
 Sie furen heim, man sie frolich empfang.
 Die fraw zu ir mumen sprach:
 Nu laß uns seyn in sölcher acht!
 5 Es wedarff wol guter weishait uil.
 Sag, wen hostu yn geben zil?
 Do sagt sy yrs, das sis wol mochte vernemen,
 Auff welchen tag sy alle drey komen.
 Und wie yn yars frist komen die tag,
 10 Nu hort, was gescheider liest die fraw pflag!
 Sie lerte ir mumen aus schnellem danck,
 Wen sy komen, so solt sy sich machen cranck.
 Sie sprach: thu, als du von mir gelert bist!
 Welcher dich dann yn treuen meynn ist,
 15 Des wird ich ynnen auff dieselben mal,
 Ob einer yndert gen dir hab einfal,
 Dauon seyn hertz gewynn ein widerlauff,
 Das nem wir nach seyner geperd auff.
 Der erst der kom, die yunckfraw lag.
 20 Die fraw enpfing in mit grosser clag.
 Sie hatte ein swartzen mantel anthan.
 Der Ritter hub pald zu fragen an:
 Fraw, wa ist die junckfraw schön,
 Die tugendhaft und wollgethan?
 25 Ir solt mir sy zeigen,
 Der diner ich pin eygen.
 Sy sprach: sie ist worden sundersyech.
 Der Ritter tet den segen für sich.

1. B Des was si fro der hof ergie. 2. B Sie fuoren haim die fraw nit
 lie Sie fraugt die fryen die mutes milt Auff welchu tag hastu si gezilt. 3.
 Diese und die folgenden 3 zeilen fehlen B. 7. B ir dassi. 8. B all drei
 solten k. 9. B Yn jars frist chompt der ain tag. 10. B Nun merk wie die
 fraw list pflag. 11. B lert. 12. B Leg dich nider und mach dich c. 13. B
 Ich han mich des wol neraint. 14. B dich mit treuen maint. 15. B innen
 zu dissem mal. 16. B Ob er jendart hab. 17. B Das. 18. B Nach der schuld
 nem wir in auff. 19. B kam die junkfraw. 21. B Die hett ein swarzen mantel
 an. 22. B Ritter si fragen began. 23. B Wa ist die junckfraw ir sult mir
 si zaigen Si sprach mein fräud die wil sich naigen Si ist laider sundersiech.
 24. Diese und die 3 folgenden zeilen fehlen B. 28. B tet sam er wer schiech.

Er sprach: wen hat es sich ergangen?

Sy sprach: es ist noch nicht lang,

Das yr so scheutzlich ist gescheen.

Er sprach: mich lüst ir halt nicht zu sehen.

5 Got gesegen euch und gehabt euch wol!

Was Got will, das mus sein und soll.

Gar palde er von dem hawß gacht.

Die yunckfraw an dem pedt erwacht.

Die fraw sprach: der fügt dir nicht.

10 Wie gar schön werstu mit ym außgericht!

Sein pulschafft ist gar entzwei,

Sein trew ist stet, als ein ey.

In der zeit ein ander kam.

Als pald sy das vernam,

15 Die yunckfraw sy wider auß dem pedt hieß.

Einen fürhangk sy für yn ließ,

Eynen slayr sy für die augen hangt,

Ir hend sy gar trauriglichen want

Gegen dem Ritter, der zu ihr gieng her.

20 Er fragte die frauen, was ir wer.

Sy sprach: mein layt nympt nymer end.

Habt yr mein mümlein kentt?

Ja, sprach der Ritter wol geporn.

Sy sprach: do ist sy maylich worn

25 Und ligt dort yn einer kemnat.

Got vorgeb yms, von wem siß hat!

Von pulschafft das mancher widerfert,

1. B wann haut. 2. B sain ist nit langen. 3. B Vnd. 4. B lust ir nit zu. 5. B euch fraw gehabt. 6. B Das bot will das mus und sol. 7. B Wie palder von dannen auß gacht. 8. B erlacht. 10. B Wie schön werstu mit ym außgericht Ey wie hat si er si erwelt Geschicht ain struchen das er velt. 11. B So prist all sin trw entzwei. 12. B Sein stät ist uäst recht als ain ay. 13. B zeit der ander. 14. B pald die fraw das. 15. B Ir mümlein sy wider an das pet hieß gan. 16. B Ain fürhanc si da nider ließ. 17. B Ain schlair si selber für die augen henkt. 18. B si trauriglichen lenkt. 19. B Ritter muoter ger Sie enpfing in er gieng her. 20. B Vnd fraugt die. 21. B sprach mein pitterlichu schwär Die häüt laider niendert end. 22. B ir nit mein mümlein erkennt. 23. B Ja ich sprach der ritter wol geporen. 24. B Sy ist laider malatz worden. 26. B Vorgeb ims got von wem siß haut. 27. B pulschafft meiden das eruert.

Das yr grösser yammer ist beschert.
 Der Ritter gedacht ym: es get auff mich.
 Hot sy dann unterwunden sich
 Vberigs senen, der schad ist yr.
 5 Wer sy gesunt, so liept sy mir.
 Do sprach er: mir ist vmb sy lait,
 Sy was hüpsch und gemait.
 Ich laugen sein nicht, sy was mir holt.
 Ach got, das ich sy sehen solt!
 10 Dem tet sy auff ein venster.
 Er tratt ein winig zu ir heer.
 Do verhub er sich vor dem gestanck.
 Er macht nicht uil rede, die weil was ym lank.
 Er gedacht: est ist nicht pessers, dan widerkert.
 15 Und hatte grosse sorg, er wurd vorsert
 Und kom durch yren willen yn schad.
 Got gesegen euch, fraw! ich muß gen pad.
 Er gedacht: neur pald auß dem hauß!
 Die fraw sprach: die lieb ist auß.
 20 Est hot sich pöflich umb die zwen ergangen.
 Las sehen, wie den dritten werd belangen!
 Es stund nicht lang, es kom der letzt,
 Der hat sich Ritterschafft ergetzt,
 In das haus und wolt beschawen,
 25 Wie es stund umb die yunckfrawen
 Und was sie sich die weil het bedacht.
 Gut gesmeid und cleynot er yr pracht.
 Die fraw gieng gen ym gar leyß
 Und enphing der Ritter weis

2. ym fehlt B. 3. B Haut. 4. B Vbriges. 6. B ist lait v̄m sie. 7. B was zart hüpsch muotes fry. 8. B laugen nicht ich was ir holt. 10. B venster var. 11. B ir dar. 12. B Vnd verhuob sich vor dem gemachen. 13. B Sein lieb was im entswachen. 14. B Es geraw in vnd widerkert. 15. B Für wü wärs gut wurd ich vorsert. 16. B kom in iren. 17. B m. ins pad. 18. B Er gacht pald von dem. 19. B fraw die sprach. 20. B Est ist vmb die. 21. B Lauß sehen wie es dem. 22. B es cham der lest. 23. B hett sich ritterlich engest. 25. B Er uersucht sein hail an die. 26. B Was sie mit im het geclacht. 27. B und reich clainat. 28. B gieng her listig vnd leyß. 29. B den jungen Ritter weis.

Und setzt in auff ein panck donider.

Er danckte yr tugentlich hin wieder.

Sie richte sich nach des Ritters sag.

Do was das sein erste frag:

5 Wa ist die yunckfraw? tanzt sie noch gern?

Sie sprach: das meint ir, got zuverkern,

Und wolt, das ymant het yr not.

Do fragt er, ob sy wer tot.

Sie sprach: est ist lützel weger.

10 Sie hot des vnglucks yeger

Mit seynen henden umbfangen gar,

Das sie zu den leuten nicht thar

Und zu den eussern rittern muß.

Den Ritter bezwang sein senen puß.

15 Er sprach: mein hertzen liebe fraw,

Weist mich doch, do ich sie schaw!

Das will ich ymmer umb euch verdinen.

Sie sprach: seht dort das venster durchslymen,

Do durch reck ich ir die kost an eyner stangen.

20 Also hat sie die peyn so gar durchgangen,

Das ich selbs nicht dar zu ir nahen.

Euch würd ein gesmagk anlachen,

Das yrs gar hart überwündt.

Er sprach: würd ich halt nymmermer gesunt,

25 So müst ich doch zu yr hin eyn.

Den bezwang der menlich syn sein.

Do sie die warheit sah und hort,

Do weist sy in auff die rechten fart,

Do zu dem pedt sy in doch füret,

1. B satzt. B danider. 2. B danckt ir tugentlich enwider. 3. B richt.
 4. B So. B fräg. 5. B tanzts noch. 6. B meint mirs got. 7. B wölt das
 niemant wesst mein not. 8. B wär. 9. B Es ist laider lützel. 10. B hat
 des vnglucks yäger. 11. B hunden. 12. B lüten nicht entar. 13. B aussern
 purgern. 14. B sein pein gar vsuß. 15. B sprach herczu liepstu. 16. B
 Nun weist mich das ich. 17. B ew. 18. B secht ir dört ain lenen. A fly-
 men oder slymen. 19. B Do reck ir. 20. B Si haut die pein gar vmbuangen.
 21. B selb nit tar. 22. B wirt ein gesmagk von ir anlachen. 24. B sprach
 so werd ich nimer gesunt. 25. B muß. 26. B bezwang sein manlich sinn,
 ohne sein. 27. B Da. 28. B Da. 29. B Zu dem pet si in fuert.

- Do er die junckfrawen anrüret.
 Er sprach: junckfraw, mir ist leydt euer vngemach.
 Solt ich euch finden, als do ich euch nu sah,
 Darumb ich der fart wolt leyden vil?
 5 Sie sprach: ich mag och, wie got will,
 Gar auß hübschem senfftin mut;
 Do hat mich vorgifft das vnreyn plut,
 Do uor euch got der her webar,
 Das euch auch ichs widerfar!
 10 Do wer mir ungehoffen mit,
 Das icht schaden enphing eins eur gelied.
 Er umbfing sy, sein hertz was betrübt,
 Zu got er gar cleglichen rufft.
 Er sprach: her, wie hostu meiner vergeßen?
 15 Ich hat mich doch guter ding vermeßen,
 Der ich mir gedacht unterwegen.
 Nu getraw ich mich keiner freud mer pflegen
 Hin für vntz an mein tot,
 Seyt du pist kómen in not.
 20 Sye schweyg, sie het sein clag wol vernomen.
 Die fraw sprach zu dem ritter jungen:
 Wie die junckfraw sey gethan,
 Wölt ir, ich wil sy euch sehen lan.
 Sie ist den sachen nynert geleich.
 25 Sie mag euch noch wol machen freudenreich.
 Sie tet ym auff ein venster cleyn.
 Do saß an dem pedt die reyn,
 Gar wol gestalt was yr har gestrickt.
 Do sye der Ritter gesunt applickt,

1. B anrurt. 3. B als ich euch sah. 4. B fert wölt. 5. B Ich vermag mich wie. 6. B Sprach die junckfraw aus senftem. 7. B Ey tret hin dan für wew wers guot. 8. Diese und die nächste zeile fehlt B. 10. B Da. 11. B Das schaden namen ewre glider. 13. B Hintz got er claglich rufft. 14. B Her wie hastu mein vergessen. 15. B hett mir guotu ding. 16. B Ich gedacht dein u. 17. B Nu traw ich chainer fränden. 18. B für hintz in meinen. 20. B schweig in het die clag bezwungen. 21. B fraw die sprach. 22. B Wie junckfraw. 23. B Nu dar wölt ir si sehen an. 24. B niendert. 25. B Sie macht euch noch wol frändenreich. 26. B Dem tet si auff. 27. B saß si. 28. B gestalt yr har uerstrickt.

- Er wüst nicht, wie er, nit, wie er vor freuden parn,
 Vnd wurd zu ir an das pedt farn.
 In hohen eren er sy zu ym zücht,
 Gar lieplich er sy zu ym smüect.
 5 Nu wol mich, mein allerhöhster hort!
 Bistu gesunt, mein allerliebste zart?
 Ach, fraw, wie habt ir mich erschreckt?
 Ir hoher mut mir uil freuden erweckt.
 Das geschae on widerstreben.
 10 Do sprach die alt der jungen eben:
 Der sol seyn dein allerliebster pul.
 Sein hertz nie gelernt in valscher schul.
 Dem ist zu getrawen guter ding.
 Got geb, das euch peden wol geling!
 15 Dem ward sein leid in lieb gewende.
 Ir peider lieb hat noch kein ende.
 Ir schön was nymant genoß.
 Er schickt sie auff ein hoff groß,
 Das sie do sahen die ersten payd.
 20 Den wart do ein gruß vorsayt.
 Sie stach den jungen man donieder.
 Sie gab im mut, er was so pider,
 Und zu dem letzten er sy zu der Ee nam.
 Ir payder pulschafft in wol zam.
 25 Vnd wer noch oft ein fraw so clug,
 Do man versucht mit valschem fug,
 Das wer mancher frawen gut,
 Die sich vorlest auff wanckelm mut,

1. B Er west vor freuden wie er solt parn. 2. B Er begund zu. 3. B hohen mut er si zu im zucht. 4. B si an sein hertz smüect. 5. B Nun wol mir wart mein höhster hart. 6. B mein liebstu zart. 8. B Ir roter mund. 10. B Da. 11. B din liebster pul. 12. B nie lernt. 13. B ist getrawen guttes ding. 14. B Got lauß euch paiden wol gelingen. 15. B uerkert, nachcorrigirt, zuerst stund gewent. 16. B peider fräud het sich da gemert. 17. B schön der was nichts genoß. 18. B sie zu ainen hoff groß. 19. B Da sie erchant die andren payd. 20. B wart ein grießen da verset. 21. B der jung man da ernider. 22. B es was. 23. B Zu dem letzten er si nam. 25. B wär. 26. B Die man versucht mit valscher. 27. B wär maniger fräwen guot. 28. B verlat. B muot.

Das sie erkennt, die troffiern
 Vnd den zarten frawen hoffiern.
 Wann wer mer dan eins pulen begert,
 Der wirt selten liebs gewert
 5 Vnd ist der frawen eren geheissen ein diep.
 Ir gesellen, habt mir die frawen liep!
 Das rat ich euch mit treuen do.
 Das redt der laydniz fröstel also.

- 1. B So sie erkant der.
- 2. B Die den.
- 3. B Wann der.
- B puolen.
- 4. B gewert Seins herten lauff tuot als der haß Enfelt mir ains so wirt mir das.
- 5. B Der uwer eren ist ain dieb.
- 6. B Ir frawen hapt.
- 7. B raut.
- 8. B Von laydniz fröschel rett also.